

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 26 (1950-1951)
Heft: 6

Artikel: "Mir sind halt no Chind..."
Autor: Steinegger, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Mir sind halt no Chind...»

Von Ruth Steinegger

«**W**EISCH Muetti, mir sind halt no Chind», sagte mir dieser Tage mein Töchterchen, als ich meine drei Sprösslinge wegen irgendeiner kleinen Wichtigkeit ausschalt. «Ja, mir sind halt no Chind», echoten die beiden Kleinen. Diese einfache, kindliche Feststellung traf mich. Sie traf mich zwiefach, als Mutter und als Menschen. Solche Aussprüche unserer Kinder führen uns Eltern durch die Schichten des Unverstehens, der Trägheit und der Ungeduld in die Tiefen der verstehenden Güte. Wie Wegweiser stehen solche Worte an unserm Erzieherweg: «Vorsicht, Baustelle!» Sie wollen uns ermahnen: «Vater, Mutter, besinne dich, was erwartest du denn eigentlich von deinem sechsjährigen Vreneli, von deinem zehnjährigen Maxli!»

Als Zweitkläßlerin soll ich meinem Vater, der mir beim Rechnen half und über mein langsames Begreifen ungeduldig wurde, gesagt haben: «Du mußt nicht schimpfen, Vati, du mußt mir helfen!» Das ist es: nicht schimpfen, helfen!

«Mir sind halt no Chind...»; dieser Ausspruch bittet nicht nur um Entschuldigung für die Tasse Milch, die auf das frische Tischtuch verschüttet wurde, für den durchgerutschten Hosenboden, für den Sandhaufen auf dem Stubenteppich, er zeigt auch erschreckend deutlich, wie sich das Kind selber empfindet, durch uns Erwachsene empfinden gelernt hat. Sein eigener Zustand ist ihm nicht einfach ein

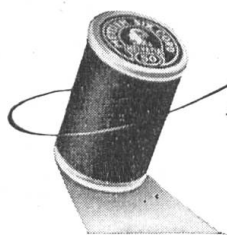
Kindsein, ein So-Sein. Es fühlt sich selber als ein Wachsendes, als ein im Durchgangsstadium Stehendes, ein nach der Vollkommenheit, der Allmacht des Erwachsenen sich Sehndes. Wer wäre nicht schon betroffen gewesen durch kindliche Aussprüche: «Wenn ich groß bin, darf ich auch regieren, auch schimpfen, muß ich nicht mehr gehorchen!»

Es sollte nicht sein, daß das Kind gezwungen wird, seine Eigenart zu verleugnen. Dadurch bekommt es Minderwertigkeitsgefühle (welche mit Frechsein abreagiert werden müssen), es wird verkrampft, bekommt Hemmungen und verliert seine Ursprünglichkeit. Es wird so, wie wir Erwachsene sind. Aber, ist es wirklich so erstrebenswert, erwachsen zu sein? Wie raffiniert sind wir doch im Vertuschen unserer Schwächen, im Vorspiegeln falscher Tatsachen! Soll dies das Kind sobald als möglich lernen?

Ich fürchte, gerade wir Schweizer mit unserm Nationalstolz sind so mit Konventionen beladen, daß wir gar nicht merken, wie sehr wir unsere Jugend zurechtstutzen, wie sehr wir versuchen, sie nach althergebrachtem Schema zum Normaltyp zu erziehen. Es ist ja so viel bequemer, sich auf das Erziehungssystem der Vorväter zu berufen, als neue, eigene Wege zu suchen. «Wir durften früher auch nicht...»

Nicht wahr, wir Eltern sind ja auch so beschäftigt: die tägliche Arbeit, der Turn-, Schieß- und Jaßklub, die Vorstandssitzung, die Zeitung, der Washtag, die Bügelwoche, das Nähkränzli, das Wohltätigkeitskomitee. Da müssen sich die Kinder einfach in den Tramp fügen, ob nun ihre Eigenart darüber zugrunde gehe oder in falsche Bahnen geleitet werde!

Nein, Kinder sind nicht «noch Kinder», sie sind einfach Kinder, Punkt. Das ist eine ganz eigene Art des Menschseins. Vielleicht sind sie aber auch «schon» Kinder?



Mettler

FADEN

aus Rorschach

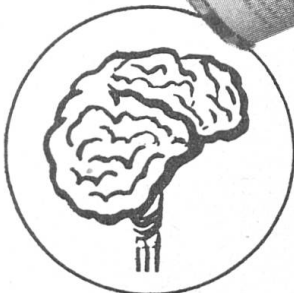
Fortus! Wie verjüngt

fühlt man sich, wenn eine **FORTUS-KUR** die sex. und Nervenschwäche überwindet und dem vorzeitig alternden Körper neue Kraft und Energie schenkt. **Herren-FORTUS:** KUR Fr. 25.—, mittl. Packg. Fr. 10.—, Probe Fr. 5.—, 2.—. **Damen-FORTUS:** KUR Fr. 28.50, mittl. Packg. Fr. 11.50, Proben Fr. 5.75, 2.25. In Apotheken erhältlich, wo nicht, direkter Postversand durch **Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.**



Stärkung + Heilung aus der gleichen Dose!

Je kräftiger der Organismus, desto besser wird er ein Medikament auswerten. So steigert das aufbauende, stärkende Biomalz die Heilkraft der erprobten Medizinalzusätze, und darin liegt das Geheimnis der durchgreifenden Wirkung.



**Überreizte
Nerven**

Biomalz mit Magnesium

führt Gehirn und Nerven hochwertige Aufbaunahrung zu und ist daher ein erprobtes Nerven-Kurmittel bei Nervosität, Überarbeitung, Schlaflosigkeit, Schulumdigkeit, nervösen Organstörungen.



**Blutarmut
Bleichsucht**

Biomalz mit Eisen

ist ein wirksamer Blutbildner und Kräftesponder für Blutarme und Bleichsüchtige, nach schweren Blutverlusten infolge Unfall, Krankheit, Operation, Wochenbett, für Frauen und Töchter, die viel Blut verlieren.



**Vitamin-
mangel**

Biomalz mit Vitaminen

ist als Spender der Vitamine A, B₁, C, D besonders wertvoll in Zeiten erhöhter Beanspruchung: für Kinder im Wachstum, für Frauen in Schwangerschaft und Stillperiode, während der fruchte- und gemüsearmen Jahreszeit



**Schwache
Knochen**

Biomalz mit Kalk

stärkt Knochen und Zähne, weil reich an glycerophosphorsaurem Kalk. Bewährter Kalkspender für schwächliche, rachitisgefährdete Kinder, für werdende und stillende Mütter.

**Jetzt mit der
Frühlingskur anfangen!**

Die Dose kostet nur Fr. 4.60.

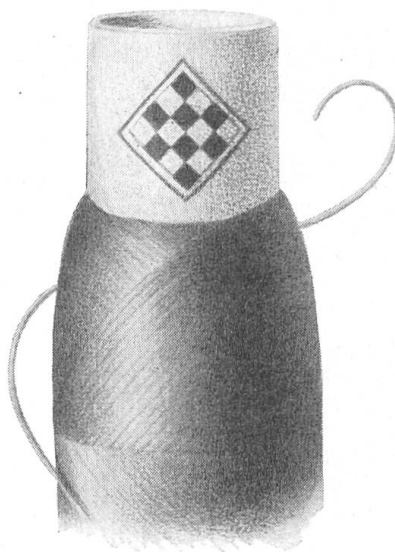
Ihre Haut braucht
NIVEA



*die unübertroffene Crème
für die tätige Frau*

Pilot AG., Basel

DAS KENNZEICHEN DER QUALITÄT



G Ü T E R M A N N



Telephon (031) 2 15 71

Winterthur
UNFALL

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

**Unfall-, Haftpflicht-,
Automobil-,
Einbruchdiebstahl- und
Kautions-Versicherungen**

zu günstigen Bedingungen